

Große, schillernde Kugeln

Gesichter des Weihnachtsmarktes (8): Einziger Glasbläser zeigt auf dem Domplatz sein Können

Unförmige Klumpen verwandeln sich in feingliedrige Tropfen. Aus nüchternen Glasstangen entstehen farbenfrohe Kugeln. Alles zu erleben in der Glasbläserhütte des Jan-Henry Reiter.

Von Antje KATZER

ALTSTADT.

Laut zischt die Flamme. Ein Glasstab wird hineingehalten. Nach kurzer Zeit verliert er seine starre Form, weich wie Gummi lässt er sich biegen und drehen. Wie von Zauberhand bläht er sich auf und verwandelt sich in einen Schlauch.

Mit erstaunten, ungläubigen Augen steht eine kleine Schar Kinder vor dieser Verwandlung. Die Omi schnappt sich einen nach dem anderen und

hebt sie ein wenig näher ans Geschehen. „Ooh“, ist ihr einziger Kommentar. Nicht nur sie schauen und staunen. Ein gan-

zer Pulk von Menschen hat sich um die kleine Hütte von Jan-Henry Reiter versammelt. Der einzige Glasbläser auf dem

Erfurter Weihnachtsmarkt zieht mit seiner Schauwerkstatt Jung und Alt in den Bann – und das bereits seit zehn Jahren.



OHNE ZAUBEREI: Jan-Henry Reiter formt aus Glasstäben filigrane Figuren und lässt sich dabei auf dem Weihnachtsmarkt über die Schulter schauen.

Gelernt hat der Künstler sein Handwerk in Ilmenau, seit 1990 ist er selbstständig und fabriziert Kugeln, Stäbe und Figuren. Nach eigenem Geschmack oder auf Kundenwunsch. Sein Weihnachtsmarktsortiment besteht aus über 300 verschiedenen Artikeln. Seine Besonderheit: Reiter repariert auch alte Gläser.

„Ich werde als Glasbläser oft mit dem Glasmacher verwechselt“, erzählt er. Ein Glasbläser stellt die filigranen Dinge her – Christbaumkugeln oder Stäbe für Orchideen. Der Glasmacher fabriziert mit Hilfe von Glasmacherpfeifen schwere Gegenstände wie etwa Vasen.

Präsentiert Jan-Henry Reiter sein Können mal nicht auf dem Weihnachtsmarkt, ist er in seinem Laden im Innenhof des Waidspeichers zu finden.